

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 158.

Freitag den 13. Juli 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt.

Am 8. Juni 1866.

1. Dem Gustav Fritsche, Chemiker zu Hodolein in Mähren, auf die Erfindung, aus den frischen Rübensäften, Melassen und melassenartigen Nachproducten durch Präcipitation Zuckersäfte zu gewinnen, welche sich zur Zuckererzeugung eignen, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 13. Juni 1866.

2. Dem Franz Grimmer, Maschinenmeister in Breslau (Bevollmächtigter Franz Fehring, Ingenieur der Locomotivfabrik in Wiener-Neustadt), auf die Erfindung eines entlasteten Dampfvertheilungsschiebers für alle Arten von Dampfmaschinen, Locomotive und Schiffsmaschinen, für die Dauer von zwei Jahren.

3. Dem William Jackson zu Birmingham in England (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Länggasse Nr. 43), auf Verbesserungen an Pumpen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Anton Knauer in Wien, Mariahilf, Engeltsgasse Nr. 10, auf die Erfindung selbstrotirender Aufkündigungstafeln und Auslagelästen, unter dem Namen: „Minerva“, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Eduard Nientzke, Erzeuger chemischer Producte in Oberdöbling bei Wien, auf die Erfindung einer flüssigen Tinten-Geschirrwisch, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Joseph Friedrich Pasquay zu Wafelone in Frankreich (Bevollmächtigter August Schmid, Civilingenieur in Wien, Stadt, Schulerstraße Nr. 8), auf Verbesserungen der automatischen Mechanismen an Spinnstählen für Streichgarn-Spinnereien, für die Dauer von drei Jahren.

Diese Erfindung ist im Königreiche Sachsen seit dem 17. März 1866 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.

Am 15. Juni 1866.

7. Dem Jean André Jules Léonce Mirial und Scipion Adrien Jules Mirial, Ingenieure zu Patiseres in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien,

VII., Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung der Anwendung des Wasserdampfes zur Ausscheidung des Schwefels, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 3, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(208—3)

Nr. 293.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Stelle des Kerkermeisters mit dem Jahresgehälte von 420 fl. eventuell von 367 fl. 50 kr. ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen der Frist von vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu der angeforderten Stelle, insbesondere die Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache, nebst genügender Fähigkeit zum schriftlichen Aufsätze und einiger Gewandtheit im Rechnungsfache nachzuweisen.

Laibach, am 5 Juli 1866

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(209—2)

Nr. 5096.

Kundmachung.

Nachdem das hohe k. k. General-Commando bereits am 14. l. M. von Udine hieher kommt, so werden alle jene, die Quartiere zu diesem Zwecke hergeben wollen, ersucht, dieselben bei dem hiesigen städtischen Quartieramte bekannt zu machen.

Stadtmagistrat Laibach, am 11. Juli 1866.

(213—1)

Nr. 5134.

Kundmachung.

Wegen Herstellung eines unterirdischen Canals in einer Seitengasse der Polana-Vorstadt wird der Magistrat

am 18. Juli d. J.,

Vormittag um 10 Uhr, eine Licitationsverhandlung vornehmen.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die einschlägigen Bedingungen beim Magistrate eingesehen werden können und daß jeder Licitant noch vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium im Betrage von 48 fl. ö. W. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen haben wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 11. Juli 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(206—3)

Nr. 159.

Licitations - Kundmachung.

Beim Domänenamte der k. k. Staatsherrschafft Nagy-Labor in Croatien, 3 Stunden von der Eisenbahnstation Pölschach entfernt, werden

am 18 Juli 1866

340 Eimer Eigenbau- und 370 Eimer Bergrechtweine aus dem Jahre 1865, dann 17 Eimer Weinlager, 10 Eimer Essig und 22²/₄ Pfund Flach gegen billige Bedingungen im Licitationswege verkauft.

Domänenamt der k. k. Staatsherrschafft

Nagy-Labor, am 3. Juli 1866.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 158.

(1568—1)

Nr. 3570.

Erinnerung

an Mathias Rump von Bergl.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird dem Mathias Rump von Bergl hiermit erinnert:

Es habe Peter Rump von Bergl durch Dr. Preuz wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 310 fl. 30 kr. c. s. e. sub praes. 2. Juni 1866, Z. 3570. hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. August 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 G. D. angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Peter Kobbe von Schweinberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 4. Juni 1866.

(1589—1)

Nr. 2857.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Alerars gegen Johann Camer recte Peterjove von St. Walburga wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 22. März 1864 schuldiger 20 fl. 12¹/₂ kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Flöding sub Urb.-Nr. 91 vorkommenden, zu St. Walburga liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 329 fl.

40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

1. August,
4. September und
3. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hint-angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 27. Mai 1866.

(1590—1)

Nr. 2866.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Alerars gegen Franziska Supan von St. Martin wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 31. October 1864, Z. 436, schuldiger 50 fl. 62¹/₂ kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 79 und Michelstetten sub Urb.-Nr. 397¹/₂ vorkommenden, zu St. Martin liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1558 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

10. August,
11. September und
12. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hint-angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 28. Mai 1866.

(1595—1)

Nr. 3176.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Praprotnik von Laufen wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der auf Namen des Andreas Podjed verewährten, von Alois Kutviro um 887 fl. erstandenen, im Grundbuche der Filialkirche St. Bartholomä zu Hälben sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

7. August 1866,

von 9 bis 12 Uhr Vormittag, hieramts mit dem Anhange ausgeschrieben, daß diese Realität um jeden Anbot, auch unter dem Erstehungspreise oder Schätzungswerte, auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 15. Juni 1866.

(1597—1)

Nr. 3104.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen k. k. Alerars gegen Jacob Schwigel von Martinsbach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. September 1865, Z. 4974, schuldiger 39 fl. 7 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 660 ad Haas-

berg, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1306 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. August,
4. September und
2. October 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hint-angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 21. Juni 1866.

(1598—1)

Nr. 3353.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Karl Bachner'schen Erben, durch Herrn Dr. Pfefferer in Laibach, in die Relicitation der dem Karl Biancani in Planina gehörig gewesenen, vom Herrn Georg Milanz aus Zirkniz erstandenen Realitäten sub Rectf.-Nr. 87 und Urb.-Nr. 46/1021 ad Haasberg, in den Schätzwerten pr. 5646 fl. resp. 200 fl., gewilliget, und daß zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

4. September 1866,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet wird, daß die Realitäten bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden, und das die Grundbuchsextracte, Licitationsbedingungen und Schätzungsprotokolle hiergerichts eingesehen werden können.

Dem Tabulargläubiger Joseph Biancini wurde wegen seines unbekanntes Aufenthalts Herr Mathias Korren von Planina zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 21. Juni 1866.

(1558-1) Nr. 3759. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Simon Millulinovitch von Ruma, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Johann Ratichki von Lase Nr. 5 wegen aus dem Urtheile vom 22. December 1865, Z. 10536, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kofel sub Tom. I Fol. 31 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 383 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagung auf den 14. August, 15. September und 16. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 28. Mai 1866.

(1559-1) Nr. 3758. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Röhel von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen die Verlassmasse des Mathias Hönigmann von Tiefenthal, durch den Curator Paul Hönigmann von Malgern, wegen aus dem Vergleiche vom 16ten December 1865, Z. 10603, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. 29 Fol. 107 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagung auf den 14. August, 15. September und 16. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 28. Mai 1866.

(1560-1) Nr. 3842. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Andreas und Margareth Mauser, durch den Cessionär Andreas Stampel von Weissenstein, gegen Mathias Kikel von Weissenstein wegen aus dem Urtheile vom 24. Juni 1858, Z. 3512, schuldiger 80 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. 8 Fol. 1125 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 225 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagung auf den 21. August, 22. September und 24. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 28. Mai 1866.

(1604-1) Nr. 970. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Mariana Saje von Zalna gegen Alois Supančič von Kreuzdorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 4. März 1866, Z. 638, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg Tom. II Ref. Nr. 239 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 530 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den 9. August, 10. September und 11. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 3. April 1866.

(1611-1) Nr. 1421. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Barthelma Obreza von Zabava gegen Maria Sustar von Moravce wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25. Juni 1864, Z. 1933, schuldiger 490 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Hof Rörantscher Dominicalisten sub Urb. Nr. 59 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 11. August, 10. September und 10. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 14. April 1866.

(1562-1) Nr. 3756. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Weber von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Andreas Stampel von Banjalofa wegen aus dem Vergleiche vom 26. November 1864, Z. 7619, schuldiger 221 fl. 56 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kofel sub Tom. II Fol. 239 und 448 1/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2102 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagung auf den 21. August, 22. September und 24. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 24. Mai 1866.

(1484-3) Nr. 3828. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Lukanc von Scheje gegen Johann Kopitar von Moste Nr. 44 wegen aus dem Vergleiche vom 6. Februar 1862, Z. 602, schuldiger 130 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Fiskalkirche St. Sebastiani zu Moste sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 866 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 2. August, 3. September und 2. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in den Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 15. Juni 1866.

(1498-3) Nr. 1161. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur-Abtheilung Raibach nomine des h. Aersers gegen Matthäus Schneiderich von Zirkniz wegen aus dem Strafurtheile vom 28. November 1863, Z. 6122, schuldiger 35 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrgilt Zirkniz sub Ref. Nr. 7 Urb. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 27. Juli, 28. August und 28. September 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 31. März 1866.

(1574-3) Nr. 3230. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der D. R. D. Commenda Tschernembl, durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Mathias Drazumerič von Weltsberg Nr. 26 wegen aus dem Urtheile vom 28. März 1856, Z. 831, schuldiger 42 fl. 11 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. R. D. Commenda Tschernembl sub Curt. Nr. 269 und Urb. Nr. 203 eingetragenen Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 25. Juli, 25. August und 26. September 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 18. Mai 1866.

(1567-3) Nr. 3295. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Braune von Gottschee, durch Dr. Benedikter, gegen Maria Kump, verehelichte Grahek, von Winkel, durch den Curator Jacob Krakar, wegen aus dem Vergleiche vom 22. September 1865, Z. 6192, schuldiger 252 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 34 Fol. 99, dann Gut Smut sub Fol. 100 Tom. 96 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 24. Juli, 24. August und 22. September 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 23. Mai 1866.

(1536-3) Nr. 3769. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Lauric von Großberg gegen Franz Drobnič von Groboblak wegen schuldiger 178 fl. 49 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radstetzel sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1470 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 25. August, 25. September und 26. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 22. Mai 1866.

(1575-3) Nr. 2959. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Paul Kapisch von Unterlag, durch Dr. Benedikter, gegen Johann Schneller von Thal Nr. 14 wegen aus dem Vergleiche vom 22. November 1856, Z. 3835, schuldiger 169 fl. 72 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref. Nr. 310 1/2 und 311 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 31. Juli, 31. August und 29. September 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 7. Mai 1866.

Mehrere hundert Eimer gute Weine
sind in Mann aus freier Hand zu verkaufen. — Auskünfte und Proben bei
J. Giontini in Laibach.
für Haushaltungen!! (1538—2)
Pergament - Papier,
vegetabilisches, verwendbar beim Fruchte-Einsieden.
Preis pr. Elle 20 Kr.
Zu haben bei
J. Giontini.

Das beste Mittel
zur
Erhaltung und zum Wachsthum der Kopfsaare.

Preise im Detail:
1 Flacon rein filtr. Kam-
melfett mit oder ohne Par-
füm . . . fl. 1.—
Als Pomade pr. Tiegel m. ele-
ganter Ausstattung fl. —.60
Kosmetik, groß fl. —.50
Kammfett = Pomade zum
Schwarz- oder Braunfär-
ben der Saare pr. Tiegel in
Alabasterglas fl. 1.—
Kosmetik zum Schwarz- oder
Braunfärben d. Saare 50 Kr.

Das beste
1862
W. ABT'S
SCHUTZMARKE
KAMM-FETTE
K. K. A. PRIV.
Pferde
Kamm-Fette

Barthaars, blond oder
schwarz . . . fl. —.25
Answärtige Bestellungen
werden gegen den eingeschi-
kten Betrag nebst 10 Kr. Em-
ballage oder mit Postnach-
nahme schnellstens befördert.
Hauptverwendungs-Depot
en gros et en détail: In
meinen Frisirsalons: Stadt,
verlängerte Kärntner-
straße Nr. 51; Fabrik:
Neubaugasse Nr. 70.

In Laibach bei Herrn Eduard Mahr.
In Klagenfurt bei Herrn M. Spieler; Graz St. Kiehlhauser und J. Purgleitner;
Triest: A. Defanti, Friseur; Verona: F. Münster.
Außerdem sind meine k. k. priv. Kammfettpräparate überhaupt in allen hervorragenden
Apotheken und Parfümerien und in den meisten Geschäften, die sich mit Parfümerien befassen,
sowohl in Wien und in den Provinzen, als auch im Auslande zu haben.
Warnung! Da mir häufig mündliche und schriftliche Beschwerden einlau-
fen, daß dem P. T. Publikum unter falschen Anpreisungen und
Fälschungen allerlei Nachwerk als die von mir einzig und allein rein erzeugte k. k. priv.
Kammfette zum Wachsthum und zur Erhaltung der Kopfsaare verkauft wird, und da es in
neuester Zeit sogar vorgekommen ist, daß man sowohl die Flüsschen als auch die äußere
Ausstattung meiner Kammfett-Präparate so täuschend nachgeahmt hat, daß eine Verwechslung
dieser Fälschate mit meiner Fabrikaten leicht möglich ist, so sehe ich mich veranlaßt, die
P. T. Käufer vor diesem Betrug in ihrem eigenen Interesse dringend zu warnen
und hiermit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß jedes meiner Kammfettpräparate
mit meiner behördlich protokollierten Schutzmarke, sowie mit der Gebrauchsanweisung
samt den eingegangenen Anerkennungs-schreiben und mit der k. k. Privilegiums-Abchrift
Nr. 5640/2340 versehen ist.

Wilhelm Abt,
Friseur und k. k. Privilegiums-Inhaber in Wien.
(521—8)

(1621—2) Nr. 763.
Dritte exec. Feilbietung.
Mit Bezug auf das hierämliche Edict vom 22. März l. J. Nr. 763, wird bekannt gemacht, daß zur executiven Veräußerung der dem Anton Cerne von Gabronk gehörigen, im vermaligen Grundbuche der Herrschaft Thurn-Gallenstein sub Reif. Nr. 27 vorkommenden, auf 1575 fl. geschätzten Realität zu Gabronk Conf. Nr. 27 sammt An- und Zugehör und des sub Lager-Nr. 101 eingetragenen Weingartens in Gohnitz, im Schätzungswerte von 47 fl. 25 Kr., am
17. Juli l. J.,
um 10 Uhr Vormittags, in dieser Amts-
kanzlei zur dritten Feilbietung geschritten und obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht,
am 7. Juli 1866.

(1485—3) Nr. 3927.
Dritte exec. Feilbietung.
Von dem k. k. Bezirksamte Stein als
Gericht wird bekannt gemacht:
Es werden über Ansuchen des Herrn
Sigmund Skaria von Stein gegen Maria
Gasparlin von Klauz die mit diesgerich-
tlichem Bescheide vom 17. Mai 1866, Nr.
3178, auf den 21. Juli und 21. August
1866 angeordneten executiven Realfeil-
bietungstagsatzungen der der Executin ge-
hörigen, im Grundbuche Commende St.
Peter sub Urb.-Nr. 67 alt. 129 neu, vor-
kommenden Realität als abgehalten an-
gesehen und es hat lediglich bei der auf den
21. September 1866,
Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der
Gerichtskanzlei angeordneten dritten und
letzten Feilbietung sein Verbleiben.
Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchs-extract und die Licitationsbedingungen
können in den gewöhnlichen Amtsstunden
hieramts eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Stein als Gericht,
am 24. Juli 1866.

Ein Practicant
und ein
Lehrjung
finden sogleich Unterkunft in einer Specerei-
handlung. Briefliche Anfragen sind zu richten an
J. B., Zeitungs Comptoir. (1623—1)
(1600—3) Nr. 2950.

Dritte exec. Feilbietung.
Mit Bezug auf die diesgerichtlichen
Edicte vom 12. Februar 1866, Nr. 563,
und 14. Mai 1866, Nr. 2319, wird be-
kannt gegeben, daß in der Executions-
sache der Katharina Gulot von Görz ge-
gen Josef Zwofel junior Nr. 8 von Ufia
die dritte executive Feilbietung der dem
Letztern gehörigen und bis nun nicht ver-
äußerten Realitäten am
16. Juli l. J.
in loco derselben vorgenommen werden wird.
K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht,
am 20. Juni 1866.
(1593—3) Nr. 3062.

Dritte exec. Feilbietung.
Mit Bezug auf das diesämliche Edict
vom 14. April d. J., Nr. 2062, wird kund
gemacht, daß bei dem Umstande, als die mit
dem Bescheide vom 14. April d. J., Nr.
2062, auf den 14. Juni und 14. Juli
d. J. angeordneten Feilbietungen für ab-
gethan erklärt wurden, zu der auf den
16. August d. J.,
Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten
Feilbietung der dem Johann Dazic von
Mischelstetten gehörigen Realitäten und der
Fahrnisse mit dem vorigen Anhang ge-
schritten wird.
K. k. Bezirksamt Krainburg als Ge-
richt, am 9. Juni 1866.
(1565—2) Nr. 3117.

Executive Feilbietung.
Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl
als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der k. k.
Finanzprocuratur von Laibach in nomine
des Aarars gegen Paul Wjzal von Born-
schloß, durch den Curator Marcus Jonke
von dort, und gegen den Uebernehmer der
Realitäten Paul Staudacher von Hirsch-
dorf Nr. 14 wegen aus dem Zahlungs-
auftrage vom 27. Juli 1855 schuldiger
9 fl. 5 W. c. s. c. in die executive öffentliche
Versteigerung der dem Letztern gehörigen,
im Grundbuche Herrschaft Pölland Tom.
XIV. Fol. 177 und 178 eingetragenen
Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-
zungswerte von 46 fl. 5 W., gewilliget
und zur Vornahme derselben die drei Feil-
bietungstagsatzungen auf den
28. Juli,
29. August und
28. September 1866,
jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der
Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meißbietenden
hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchs-extract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Tschernembl als Ge-
richt, am 17. Mai 1866.

Fahrordnung
der
Büge der k. k. Südbahn-Gesellschaft
Postzüge zwischen Laibach und Wien.
In der Richtung nach Wien.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahrt	Nachm. 12.51	Nachts 12.49
Steinbrück	" 3.27	" 2.59
Cilli	" 4.22	Früh 3.54
Pragerhof	Abends 6.4	" 5.36
Marburg	" 6.43	" 6.19
Graz	" 9.8	" 8.43
Brud a. M.	" 10.54	Vorm. 10.28
Neustadt	Nachts 3.42	Nachm. 3.35
Wien Ankunft	Früh 5.27	Abends 5.25

In der Richtung von Wien.

	U. M.	U. M.
Wien Abfahrt	Vorm. 9.30	Abends 9.30
Neustadt	" 11.35	Nachts 11.20
Brud a. M.	Nachm. 4.47	Früh 4.5
Graz	Abends 6.43	" 5.55
Marburg	" 9.2	" 8.15
Pragerhof	" 9.41	Vorm. 8.56
Cilli	Nachts 11.23	" 10.38
Steinbrück	" 12.15	" 11.54
Laibach Ankunft	" 2.21	Nachm. 2.2

Postzüge zwischen Laibach, Triest und
Venedig.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahrt	Früh 2.31	Nachm. 2.14
Adelsberg	" 4.54	" 4.39
Nabresina	" 7.40	Abends 7.30
Triest Ankunft	" 8.24	" 8.15
Nabresina Abf.	Früh 8.8	" 10.46
Venedig Ank.	Nachm. 3.10	Früh 6.—

In der Richtung von Venedig, Triest
und Laibach.

	U. M.	U. M.
Venedig Abf.	Abends 10.15	Vorm. 10.34
Nabresina Ankunft	Früh 6.5	Abds. 6.51
Triest Abfahrt	" 6.45	" 6.45
Nabresina	" 7.44	" 7.44
Adelsberg	Vorm. 10.19	" 10.17
Laibach Ank.	Mittags 12.41	Nachts 12.39

Der Eilzug
von und nach Wien Dienstag, Donnerstag und
Samstag.

	U. M.	U. M.
Wien Abfahrt	Früh 6.45	Triest Abf. Früh 6.30
Graz	Mittags 12.22	Laibach " Vorm. 10.41
Cilli	Nachm. 3.30	Cilli " Nachm. 1.2
Laibach	Abends 5.49	Graz " Nachm. 4.8
Triest Ank.	" 9.56	Wien Ank. Abds. 9.32

Zu den Eilzügen werden wie bisher nur
Fahrkarten 1. Klasse ausgegeben. Die Anschlüsse
in Nabresina an die italienischen Züge bleiben
dieselben wie bisher.

Gemischter Zug.
Laibach-Mürzzuschlag und vice versa.

	U. M.	U. M.
Laibach Abf.	Früh 6.—	Mürzzuschlag Abf. Fr. 6.—
Cilli	Nachm. 9.47	Graz " Vorm. 10.30
Graz	Nachm. 4.15	Cilli " Nachm. 4.34
Mürzzuschlag	Nr. ab. 8.34	Laibach Ank. Abds. 8.16

In der Richtung von Steinbrück-
Sissek.

	U. M.	U. M.
Abfahrt von Laibach	12 Uhr 51 Min.	Nach- mittags, Ankunft in Steinbrück Nachmittags 2 Uhr 57 Min.
Abfahrt von Steinbrück	Nachm. 4 u. 30 M.	Aankunft in Agram um 7 Uhr 4 Min.
Abfahrt von Agram	um 7 Uhr 19 M., An- kunft in Sissek um 8 Uhr 50 M. Abends.	

In der Richtung von Sissek-
Steinbrück.

	U. M.	U. M.
Abfahrt von Sissek	Früh 6 Uhr 30 Min.	Aankunft in Agram um 8 Uhr 1 Min.
Abfahrt von Agram	um 8 Uhr 16 Min., An- kunft in Steinbrück um 10 Uhr 50 Min.	
Abfahrt von Steinbrück	11 Uhr 54 Min., Aankunft in Laibach 2 Uhr 2 Min. Nachm.	

Börsenbericht. Wien, 11. Juli. Sämmtliche Papiere hielten sich zu etwas besseren Courfen. Devisen und Valuten stiegen um 3%. Geld flüssig. Geschäft beschränkt.

Öffentliche Schuld.		Gold Waare		Gold Waare		Gold Waare			
Zu österr. Währung . zu 5°	48.—	48.50	Währten	5°	74.—	75.—	Deft. Don.-Dampfsch.-Ges.	428.—	430.—
betto rückzahlbar 1/2	99.50	99.75	Schleffen	5°	87.—	88.—	Oesterreich. Lloyd in Triest	500 fl.	185.—
betto rückzahlbar von 1864	70.75	71.25	Steiermark	5°	82.—	86.—	Wien. Dampfm.-Aktg. 500 fl. d. W.	375.—	390.—
Silber-Anlehen von 1864	68.—	69.—	Tirol	5°	95.—	98.—	Bester Kettenbrücke	—	300.—
Silberanl. 1865 (Fres.) rückzahlb.			Kämtl. Krain, u. Küstul.	5°	82.—	86.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	131.—	132.—
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	69.25	69.75	Ungarn	5°	58.50	59.50	Triestbahn-Aktien zu 200 fl. C. M.		
Nat.-Anl. mit Jan-Coup. zu 5°	60.20	60.30	Remeser-Banat	5°	58.50	59.—	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—
" " Apr-Coup. " 5°	60.—	60.15	Kroatien und Slavonien	5°	56.—	67.—	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	62.50	63.—
Metalliques " 5°	52.50	52.75	Galizien	5°	56.75	57.—	Lemb.-Zernowitzer zu 200 fl. d. W.	147.—	149.—
betto mit Mai-Coup. " 5°	54.25	54.75	Siebenbürgen	5°	54.—	56.50	Pest-Posonerer Aktien	—	—
betto " " 4°	45.—	45.50	Bukowina	5°	56.—	57.—	National- 10jährige v. 3.		
Mit Verlos. v. J. 1839	—	123.—	Ung. m. d. B.-C. 1867	5°	58.—	58.50	bank auf 1857 zu 5%	105.—	—
" " " 1854	61.25	61.75	Tem. B. m. d. B.-C. 1867	5°	57.50	58.—	C. M. } verlosbare 5°	89.75	90.25
" " " 1860 zu 500 fl.	74.—	74.20	Venetianisches Anl. 1859	5°	—	—	Nationalalb. auf 5. W. verlosb. 5°	85.25	85.50
" " " 1860 " 100 "	76.—	76.50					Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5%	69.—	70.—
" " " 1864 " " "	58.75	59.—					Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt	99.—	100.—
" " " 1864 " 50 "	—	—					verlosbar zu 5% in Silber	—	—
Como-Renten sch. zu 42 L. austr.	14.—	15.—							
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Or.-Entl.-Oblig.								
Nieder-Oesterreich . . . zu 5°	86.—	82.—							
Ober-Oesterreich . . . " 5°	—	79.—							
Salzburg " 5°	76.—	79.—							
Wähmen zu 5°	75.—	78.—							